

Anfrage Nr. 1
zu TOP 22

Gremium:	Rat der Kreisstadt Siegburg	X	Öffentliche Sitzung Nichtöffentliche Sitzung
Sitzung am:	30.06.2011		

„Schadstoffe bei Energiesparlampen“
- Anfrage des Herrn Dr. Fleck (Volksabstimmung) vom 26.4.2011

Stellungnahme der Verwaltung zur Anfrage Dr. Fleck vom 26.4.2011:

Am 18.04.11 wurde im Magazin Markt des NDR die Meldung verbreitet, dass Energiesparlampen während des Betriebs giftige Chemikalien in die Raumluft abgeben. In der Sendung selbst wurde nur erklärt, dass fünf neue Energiesparlampen im Auftrag des Magazins von einem Berliner Analyselabor auf ihre Emissionen von organischen Stoffen (VOC) während des Betriebs untersucht wurden. Gefunden wurden verschiedene Substanzen, darunter Phenol, Styrol und Tetrahydrofuran. Genaue Messwerte wurden allerdings nicht genannt.

Die Fragen werden wie folgt beantwortet:

1. Ohne Nennung der Messwerte und des Studiendesigns ist nicht klar, ob wirklich eine bedenkliche Konzentration gemessen wurde. Die Problematik trifft bei allen Elektrogeräten zu und ist kein neues Problem der Energiesparlampe.
2. Am 1. September 2009 ist die erste Stufe der Verordnung der Europäischen Union zur umweltgerechten Gestaltung von Haushaltslampen in Kraft getreten. Die Verordnung definiert Mindestanforderungen an den Wirkungsgrad von Haushaltslampen und legt einen Zeitplan für die Umsetzung fest:

September 2009: Glühbirnen ab 100 Watt
September 2010: Glühbirnen ab 75 Watt
September 2011: Glühbirnen ab 60 Watt
September 2012: Glühbirnen ab 25 Watt.
3. Die wichtigsten Verbraucher-Tipps rund um den Lampenkauf lauten:
 - An Lumen-, nicht an Wattangaben orientieren.
 - Bei geschlossenen Leuchten eignen sich – wegen der größeren Lichtausbeute – Energiesparlampen mit sichtbaren Röhren ohne Ummantelung.
 - Ausgediente Energiesparlampen gehören nicht in den Hausmüll.
4. Bei Vergleichsmessungen wurden ähnliche Messergebnisse festgestellt, wie sie auch bei herkömmlichen Glühbirnen bekannt sind.

5. Die Verwaltung sieht in dem Entwurf einer solchen Resolution keinen Sinn. Die Vorgaben der Europäischen Union sind klar geregelt und entsprechen dem energiepolitischen Willen. Zudem unterstützt diese Maßnahme die kürzlich beschlossene Energiewende.

Dem Rat der Kreisstadt Siegburg mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Siegburg, 16.6.2011